

HAVENPRESS

A circular arrangement of various colored markers and pens surrounds a central image of a mountain landscape. The markers are arranged in a ring, with different colors and styles of pens and markers. The central image shows a mountain range with a small building or cabin in the foreground. The text "HAVENPRESS" is written in a large, stylized font at the top of the page. The text "RANDOM RULES" is written vertically on the left side. The text "FREE FLOATING ENVIRONMENT" is written vertically on the right side. The text "HAVEN INNSBRUCK AUSTRIA" is written in a curved path around the central image. The text "KULTUR & KONTRASTE" is written in a curved path around the central image.

RANDOM RULES

HAVEN INNSBRUCK AUSTRIA

KULTUR & KONTRASTE

FREE FLOATING ENVIRONMENT

logisch : HAVEN

das kulturzentrum HAVEN soll für einen
touristenbusparkplatz das feld räumen?
NEIN --- MACHEN WIR BITTE NICHT ----

HAVEN : SIDE BY SIDE WITH PARK & RIDE

das gebiet der ehemaligen baumeisterei retter soll
für einen auto- und busparkplatz eingeebnet werden, der
bis zur klärung der endgültigen verbauung mehrere
jahre von touristenbussen und stadtrandparkern genützt
werden soll.

die vom HAVEN angemieteten gebäude auf diesem
gelände nehmen nur ca 5% der geplanten parkfläche ein.
im kulturzentrum sammelt sich ein relevanter teil des
innsbrucker/tiroler kreativen potentiels:

- * 2 veranstaltungshallen / 50 konzerte pro jahr /
veranstaltungen von verschiedenen kulturinitiativen
(" ansatz zu alternativem stadtsaal "): ca 7000
besucher pro jahr
- * 4 bandproberäume / 20 musikgruppen: ca 50 leute
- * 20 büro-atelier- oder wohnräume: ca 30 leute
- * tonstudio / havenpress / kommunikation/ interaktion

die elegante lösung zur erhaltung des kulturzentrums
HAUS AM HAVEN ist auch die einzig logische und
gangbare:

die INNWESTgesellschaft als vermietet und die
stadtverwaltung als betreiber des parkplatzprojektes
stellen sich auf einen stadtrandparkplatz mit
benachbartem kulturzentrum ein, bis ein geeignetes
ersatzobjekt gefunden ist;

- daß dieser weg möglich ist, beweist der neben dem
HAVEN jetzt schon genützte große WIFIparkplatz.

LX.DI.12.03.92.CD.DD

SPLATTER SPLATTER SPLATTER SPLATTER

der ersatzlose abriß des HAVEN - ein kultur- und sozialpolitischer

unfall
sollen die vielgeliebten (bus)touristen nach der innenstadt auch in
den randbezirken die einheimischen (im falle HAVEN jugendlichen)
verdrängen?

der HAVEN lohnt jetzt schon eine höhere miete als die gleich große
parkfläche dem vermietet einbringen würde.

3 % der Fläche für kultur sind nicht nutzbar!

ein benachbartes kulturzentrum - das einzige menschliche

komponente in einem dem verkehr gewidmeten viertel.

daß der HAVEN eine unverzichtbare bereicherung für die innsbrucker
jugend- und kulturlandschaft ist, bestätigt nicht zuletzt die erfolgte oder
beabsichtigte förderung unserer kulturarbeit seitens der gemeinde, des
landes und des bundesministeriums für inner- und kunst.

der HAVENträgerverein KULTURKONTAKT ruft österreichweit

zu solidarität und unterstützung auf!

unterstützungserklärung unterschreiben

schon am HAVEN vorbe

versucht nicht mit worten freunden und nachbarn darüber zu sprechen

Das Kulturministerium empfiehlt:

Kein Grund zur Panik!

Wie sich gewiß herumgesprochen hat, ist der HAVEN von der Schließung bzw. von der Schließung bereits Sommeranfang d.J. bedroht. Bei Betreibern, Bewohnern, Benützern (Proberaum, Publikum) läßt sich unproduktiver Katzenjammer konstatieren - aber, aber meine Damen und Herrn, wer wird denn gleich... Zu allererst muß festgestellt werden, daß der HAVEN bereits ein Jahr länger existiert, als ursprünglich bei Anmietung des Objektes im Juli 89 feststand. Weiters stand von Anfang an die gesamte Kultur/Sozial-Arbeit unter dem Gesichtspunkt, daß es eh` nur zwei Jahre geht, längerfristige Investitionen - geistige wie materielle - wurden sohin nicht getätigt. Jetzt nach bald drei Jahren Abenteuerspielplatz HAVEN hat man sich allseits an diese Einrichtung gewöhnt, nicht zuletzt auch die internationale Szene, die auf den Auftrittsort HAVEN eingestellt ist. Sollte der HAVEN also wirklich dieser oben beschriebenen städtebaulichen Maßnahme weichen müssen, stehen wir - zwar unter anderen Vorzeichen - wieder vor dem Problem - ältere Semester erinnern sich gewiß an die Situation Anfang 87 nach der Schließung des AKT - Was jetzt? Wo sollen die Konzerte stattfinden? Wo sollen wir sonst hingehen? Aus Erfahrung wissen wir: Es geht auf alle Fälle weiter, weil es weitergehen muß. Solange die Szene da ist und um die ist es heutzutage vergleichsweise - was beispielsweise Produktivität und Zusammenhalt angeht - besser bestellt, wird es weiter gehen. Man stelle sich vor: Der HAVEN bliebe bestehen, aber die Szene wird abgerissen... Was die typischen HAVEN-Konzerte angeht, wird man, wenn nicht sofort ein Ersatzobjekt gefunden wird, wieder ambulant arbeiten müssen, so wie damals nach den AKT-Tagen. Man erinnere sich doch an die Konzerte im Bogen 13 oder im Juze MK und an die spannende Situation in den div. Lokalen (Lokalverbote für AKT-mäßiges Publikum im Utopia oder Prom.) Umgelegt auf die heutige Situation werden vor allem Orte wie Z6, Utopia das HAVEN-Loch, was den kulturellen Sek-

tor angeht, zu spüren bekommen. Zu diesem Zwecke wurde ja vom Kultusminister bereits ein Papier zur flexibleren und demokratischeren Nutzung von öffentlicher Infrastruktur am Kulturveranstaltungssektor vorgelegt („Alternativer Stadtsaal“ - Ansätze zu einem Konzept für ein „Mietkulturzentrum“, nachzulesen in der aktuellen Ausgabe von ZOFF, dem offiziellen Printmedium des Juze Z6). Der Verein WORKSTATION, der von der Stadtgemeinde Innsbruck eine großzügige Kellerfläche für Probemöglichkeiten unter dem Z6 angemietet hat, stellt sich bereits auf eine Flut obdachloser Musiker/Bands ein. Wesentlich ungeklärt ist die Zukunft der HAVEN-Bewohner - Tirol ist ein Tourismus-Land: Die Bettenanzahl konnte seit Sommer 1990 um nahezu 80% auf 42 erhöht werden. Mit ca. 15.000 Nächtigungen pro Jahr ist der HAVEN für die erfreuliche Jahresbilanz der Branche mitverantwortlich. Zu erwähnen auch die konstruktive Mitgestaltung eines neuen touristischen Ortsleitbildes für Innsbruck. Kopfzerbrechen bereitet das HAVEN-Wohnproblem zum einen deswegen, weil der sog. Sozialbereich eigentlich nie vorgesehen war; mit der Anmietung des sog. FLUGHAVEN-Gebäudes (April 91), ein weißes, nie benutztes, neuwertiges Werksgebäude am HAVEN-Areal, war unverhofft Wohnraum für die HAVEN-Kulturarbeiter geschaffen, was die öffentliche Überzeugungsarbeit „pro HAVEN“ erschwert, weil „Kultur“ und „Sozial“ rein administrativ gänzlich unterschiedliche Vorgangswesen und Ansprechpartner erfordern. Zum anderen aber tut sich mit der Projektinitiative KOLPINGHAUS, die das Haus in der Dreieckigenstr. (gegenwärtig Not-schlafstelle) für kulturelle und soziale Zwecke zu adaptieren gedenkt, ein Hoffnungsschimmer auf. „Die Mollies ruh'n noch“ hat es vor Jahren im Zusammenhang mit der AKT-Schließung noch finster-anarchistisch geheißen. Weniger selbstgefällige Perspektiven und auch Selbstkritik sind jetzt angesagt. Ein neues HAVEN-Gelände zu fordern ist deswegen sinnlos, weil es so ein Gelände ohne Anrainer in Innsbruck ganz einfach nicht mehr gibt. Aber noch ist nix fix, also abwarten und mehr Tee trinken...

SA 21.3. LEATHERFACE (GB) NAR MALIK (A)
THE NOZEMS (NL)

FR 27.3. ZABAKA TSE TSE (GUS)

SO 5.4. SAMIAM (US) + Support

DO 9.4. VICTIMS FAMILY (US)
KOLD U SHOK (A)

SA 25.4. KAMPEC DOLDRES (HUN)

DO 30.4. CONTRO POTERE (I)

SA 9.5. POTHEAD (US) GUNJAH (NL)

DI 19.5. NO FX (USA)

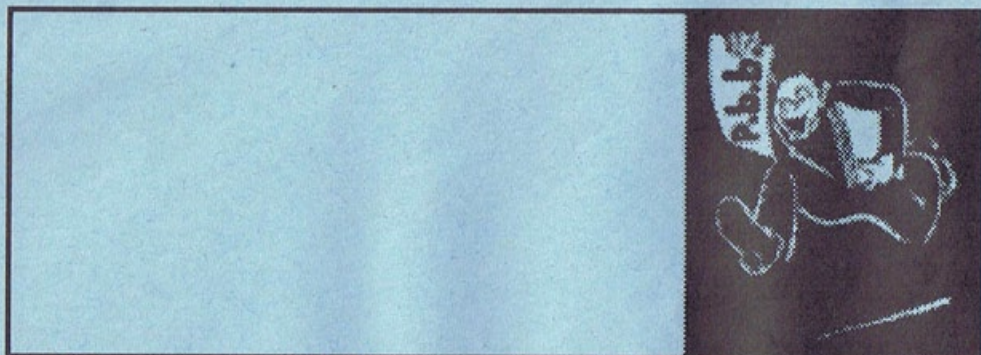
JEDEN KONZERTFREIEN SAMSTAG: **HEARING**

● also am 28.3. 4.4. 11.4. 18.4. ●

im Z6: MO 7.4. WHISKEY PRIESTS (GB)

FR 15.5. ATTWENGER (OÖ) NAKED LUNCH (Kärnten)

4.4. JUZ BLAIKE/DÖLS: TBC WHAT? NO BOUNDARIES REFPIZ



Erscheinungsort und Verlagspostamt Innsbruck